
DI FANG XI – Musiktheater aus China - Sichuan Oper - Mai - Juni 2001

Kulturaustausch Staatliche Theater- und Kunstakademie der Provinz Sichuan, Chengdu
Meta Theater München

Seit gut 12 Jahren widmet sich das Meta Theater München schwerpunktmäßig der Erforschung und Bekanntmachung der chinesischen Schauspielkunst im Westen. Angefangen mit der bekanntesten und weitest verbreiteten Form der im Norden Chinas beheimateten Peking Oper, wurde schon bald ein Konzept entwickelt, das Theaterpublikum, Bühnenpraktikern, Musikern, Laien, Fachleuten, Ostasieninteressierten und Studierenden in Aufführungen, Seminaren, Workshops und Gesprächen die Möglichkeit zu tiefen Einblicken in eine bislang hierzulande sehr fremde Kunstform bietet. In diesem Rahmen wurden 1988 sieben Mitglieder der renommierten Foo Hsing Theaterakademie für Peking Oper in Taipei nach München eingeladen. Nach langer Vorbereitung stand 1998 dann die hochdifferenzierte klassische Kun Oper aus Südchina im Zentrum, vertreten durch hochrangige Bühnenstars und Instrumentalisten aus Shanghai. Der überwältigende Erfolg der hier dargebotenen Vorstellungen, Einführungs-, und Demonstrationsveranstaltungen hat bewiesen, dass es durchaus möglich ist, auch dem westlichen Publikum die Faszination dieser Jahrhunderte alten und einzigartigen Bühnenkünste durchaus sehr nahezubringen.

Im Mai 2001 reist die Truppe der staatlichen Sichuan Opernschule in Chengdu erstmals nach Europa und ist einige Wochen in München zu Gast, um die verschiedenen Aspekte der Sichuan Oper vorzustellen. Geleitet wird das sechzehnköpfige Ensemble von der jungen, in China landesweit gefeierten Sängerdarstellerin Tian Mansha, die mit ihrer virtuos geführten Stimme und ihrer atemberaubenden Akrobatik sicherlich auch hierzulande großen Anklang finden wird. Die Gruppe umfasst außerdem acht Instrumentalisten, die den Sparten Schlagwerk, Saiten- und Blasmusik zuzurechnen sind.

Weitere Stationen sind Landsberg (Stadttheater), Landkreis Ebersberg (Meta Theater), Vaterstetten (Rathaus), Nürnberg (Tafelhalle), Bonn (Bühnen der Stadt Bonn), Rotterdam (Rotterdamse Schouburg und Kulturhauptstadt 2001), Leiden (Leidse Schouburg, Universiteit Leiden und Chime Foundation), Hamburg und Berlin.

DI FANG XI – Musiktheater aus China - Sichuan Oper - Mai - Juni 2001

Kulturaustausch Staatliche Theater- und Kunstakademie der Provinz Sichuan, Chengdu
Meta Theater München

Die Provinz Sichuan und ihr berühmtes Musiktheater

Aus der Fülle der über 300 bis heute lebendigen Lokaltheatertraditionen in China (*Difangxi*) haben wir diesmal die bedeutendste und interessanteste Form des Südwestens, die **Sichuan Oper** ausgewählt, die sich besonders durch ihren in der Welt wohl einzigartigen Sologesang, die Feinheit des Spiels, den Reichtum der Percussion und den mitreißenden Humor der Komiker auszeichnet. Sichuan, ein riesiges, von Hochgebirgen, wie dem Tibetischen Hochland umgebenes, rotes Sandsteinbecken, ist mit seinen über 100 Millionen Einwohnern die bevölkerungsreichste Provinz Chinas. Ihre Name (si = vier und chuan = Fluss, Flüsse) bezieht sich auf die vier wichtigsten sie durchziehenden Ströme, die sich hier schließlich zum großen Yangtze vereinen. Auf dem äußerst fruchtbaren Boden Sichuans kultiviert man vor allem Reis, Tee und Maulbeerbäume für die traditionelle Seidenraupenzucht. Aus ländlichen Bootsleute-, Tee- und Reispflanzergesängen entstanden auch die ersten Singspiele, gewissermaßen als Vorläufer der großen Operntradition dieser Provinz, des **Chuanju** (Flüßetheaters), im Westen sinngemäß "Sichuan Oper" genannt.

Das Besondere, in anderen Theatertraditionen weniger ausgeprägt wahrzunehmende dieses Musiktheaters ist die immense Vitalität und Dynamik der Darstellung, die immer bestrebt ist, auch die individuellen künstlerischen Fähigkeiten ins Spiel zu bringen, um so ein Erstarren der antrainierten diffizilen Formen zu verhindern. Dabei zeigt sich generell - wohl nicht zuletzt durch die Nähe zum noch immer sehr lebendigen Volksliedgut - eine außerordentlich Flexibilität und Lebendigkeit im Ausdruck hinsichtlich Musik und Bewegung. Die Sichuan Oper, die in dieser Provinz unter einem guten Dutzend anderer Musiktheatertraditionen unbestritten den ersten Rang einnimmt, zählt mit ihrem melodisch fließenden Grundcharakter zu den südchinesischen Stilen, die sich deutlich von den Nord-Opern mit ihrem häufig martialisch-lautstarkem Gepräge unterscheiden. Es gibt provinzwelt zahlreiche Sichuan-Operntruppen, sowohl in den Städten als auch auf dem Land, doch nur diejenigen der Hauptstadt Chengdu und der anderen Metropole Chongqing sind von erstklassigem künstlerischen Niveau. Das junge Ensemble der Staatlichen Theaterakademie in Chengdu wurde für das Austauschprojekt in Deutschland ausgewählt, weil sich hier Bühnenvirtuosität mit didaktischem Können in eindrucksvoller Weise vereinen.

DI FANG XI – Musiktheater aus China - Sichuan Oper - Mai - Juni 2001

Kulturaustausch Staatliche Theater- und Kunstakademie der Provinz Sichuan, Chengdu
 Meta Theater München

Die Musik der Sichuan Oper

Musikalisch vereinen sich in der Sichuan Oper fünf verschiedene Klangsysteme, die bis zum Ende der Qing-Dynastie und dem Anfang der Republik noch durch jeweils eigene, voneinander unabhängige Truppen repräsentiert wurden. Im Jahr 1912 gründete man dann in der Hauptstadt Chengdu die Sanqinghui-Truppe, die die 5 Sparten offiziell vereinte und zu einem eigenen System von Darstellung, Gesang und Instrumentalmusik verschmolz. Verwendet wird durchgängig der Dialekt der Provinz Sichuan wie er in der Hauptstadt Chengdu gesprochen wird.

Der bekannteste und für den Südwesten Chinas charakteristische dieser Stile, ***gaoqiang***, zeichnet sich durch den schon erwähnten Sologesang aus, der meist nur sparsam von Holzklappern rhythmisch akzentuiert wird. Diese filigrane Vokalornamentik brilliert in kunstvollen Glissando-Verbindungen, gezielt eingesetztem Vibrato und im virtuosen Umspielen eines Tones in zierlich-eleganten und doch kraftvollen Melismen. Dabei ist häufig die Schlichtheit der melodischen Volksliedstrukturen nicht stilisiert worden, wie etwa in den achttaktigen Begleitformeln, die zu rezipierten Passagen gespielt werden. Außerdem kommentiert oder wiederholt ein Chor, der auch durch eine Solostimme repräsentiert werden kann, das Geschehen aus dem Orchester heraus. Früher fungierten die Chormitglieder oft auch als Schlagzeuger und waren wie diese vollständig und in Alltagskleidung auf der Bühne zu sehen. Heute befinden sie sich im seitlich abgeschirmten Orchesterbereich.

Von berühmten Peking Oper-Darstellern nach Sichuan gebracht worden, ist wohl das weitere Element, der Barbarenfiedelstil ***huqinqiang***, bei dem die schrillen Saiteninstrumente dominieren. Eindeutig seinen Ursprung in Sichuan hat dagegen das Maskentheater ***dengxi***, das sich aus exorzistischen Zeremonien in den Dörfern entwickelt hat und nur sehr zögerlich von den professionellen Schauspieltruppen in den Städten aufgegriffen wurde. Abnehmbaren Masken stehen hier im Gegensatz zu den sonst auf den chinesischen Bühnen üblichen Schminke masken. Neben den dominierenden Dialogpartien, die gesprochen werden, gibt es zahlreiche alte Volkswesen, die früher bei ländlichen Volksfesten, Hochzeiten und Begräbnisumzügen verwendet wurden. Die Begleitinstrumente sind vorwiegend kleine Trommeln und Gongs.

Wandertruppen aus dem Norden Chinas brachten wohl den Klapperoperstil ***tanqiang*** nach Sichuan. Er ist geprägt vom kühnen, emotionsgeladenen Rhythmus der Holzklapper und der Begleitung durch die Mondgitarre. Das ***chuankun***, die aus dem südlichen Yangtzebecken stammende und später nach Sichuan importierte Variante der altherwürdigen **Kun Oper** mit ihren literarisch anspruchsvollen Dramen und höchst kunstvoll fließenden Melodien, bildet das fünfte Stilelement der Sichuan Oper. Beherrschendes Melodieinstrument ist hier die Bambusflöte *dizi*. In einem Theaterstück der Sichuan Oper werden meist 2 oder 3 dieser Musikstile kombiniert. Nur sehr sehr selten kommen alle 5 Systeme gemeinsam vor. Der ***gaoqiang***-Stil ist am häufigsten anzutreffen und weist die ausgeprägtesten Strukturen auf.

DI FANG XI – Musiktheater aus China - Sichuan Oper - Mai - Juni 2001

Kulturaustausch Staatliche Theater- und Kunstakademie der Provinz Sichuan, Chengdu
 Meta Theater München

I. D a s R a h m e n p r o g r a m m:	Übersicht
<u>1. Die Sichuan Operntruppe</u>	24.5.+27.5.01
Matinee: Die Sichuan Operntruppe wird vorgestellt: Moderation: Dr. Irene Wegner	
<u>2. Sichuan Opern Konzert</u>	1.6.01
Konzert der 8 Musiker der Sichuan Operntruppe, Instrumentenmuseum im Münchner Stadtmuseum	
<u>3. Ursprünge der Sichuan Oper</u>	4.6.01
Werkschau und Demonstration mit dem Ensemble der Sichuan Oper, Moderation: Dr. Irene Wegner	
<u>4. Die Welt der Sichuan Oper</u>	11.5.01 + ?
Einführungsvorträge von Dr. Irene Wegner	
<u>5. Sichuan Oper live</u>	3.6. bis 4.6.01
Workshop für Theaterpraktiker und Tänzer	
<u>6. Darstellungsformen der Sichuan Oper</u>	28.5. bis 31.5.01
Blockseminar unter Leitung von Tian Mansha, Xiao Demei und dem Ensemble Ludwig-Maximilians-Universität München, Institut für Theaterwissenschaft und Institut für Sinologie	
<u>7. Musik in China</u>	17.5.01
Einführungsvortrag von Prof. Dr. Martin Gimm, Universität Köln 17.Mai 2001, 19 Uhr, Ludwig-Maximilians-Universität, Institut für Musikwissenschaft	
<u>8. Musik der Sichuan Oper</u>	30.5. bis 31.5.01
Blockseminar 30. bis 31.5.2001 unter Leitung von Tian Mansha, Xiao Demei und dem Ensemble Ludwig-Maximilians-Universität München, Institut für Musikwissenschaft	

DI FANG XI – Musiktheater aus China - Sichuan Oper - Mai - Juni 2001

Kulturaustausch Staatliche Theater- und Kunstakademie der Provinz Sichuan, Chengdu
Meta Theater München

II. Die Vorstellungen

Übersicht

Lady Macbeth und andere Mordsweiber

- Programm I
1. *Huaiyu jing meng (Huaiyus Begegnung im Traum)*
 3. *Gun deng (Der Kerzenroller)*
 4. *Makebai furen (Lady Macbeth)*, frei nach William Shakespeare

Von Göttern und Geistern

- Programm II
1. *Fang Pei (Peis Befreiung)*
 2. *Qiujiang (Herbstfluss)* aus dem Sichuan-Operndrama "Jadehaarnadel".
 3. *Da shen (Der Geist wird geschlagen)*

Die Betrunkene Konkubine und andere Skandale

- Programm III
1. *Zuo wenzhang (Der Prüfungsaufsatz)*
 2. *Guifei zui jiu (Die betrunkene Konkubine)*
 3. *Wu Song sha sao (Wu Song tötet seine Schwägerin)*

DI FANG XI – Musiktheater aus China - Sichuan Oper - Mai - Juni 2001

Kulturaustausch Staatliche Theater- und Kunstakademie der Provinz Sichuan, Chengdu
Meta Theater München

I. D a s R a h m e n p r o g r a m m :

1. Die Sichuan Operntruppe

Matinee: Die Sichuan Operntruppe und
 die drei Abendprogramme werden vorgestellt
Moderation: Dr. Irene Wegner

2. Sichuan Opern Konzert

Konzert der 8 Musiker der Sichuan Operntruppe
Instrumentenmuseum im Münchner Stadtmuseum, St.Jakobs-Platz 1, 80331 München
In der Musik der Sichuan Oper verschmelzen fünf verschiedene musikalische Stile. Dominierend ist das *gaoqiang*, das seinen Ursprung im südöstlichen Küstenbereich hat und vorwiegend von Percussionsinstrumenten gestaltet wird. Klangbildend sind hier vor allem Trommeln, Holzklappern, Gongs Becken und das Blasinstrument *suona*. Die Leitung wird vom Trommler übernommen, der gleichzeitig eine Holzklapper bedient. Einzigartig in der chinesischen Opernmusiktradition ist die Rolle der Chorstimmen, die hinter der Szene aus dem Orchesterbereich heraus das Geschehen kommentieren. Remininszenzen an die Wurzeln im Volksliedgut werden deutlich.

3. Ursprünge der Sichuan Oper

Werkchau und Demonstration mit dem Ensemble der Sichuan Oper, Moderation: Dr. Irene Wegner
4.Juni 2001, 20 Uhr, Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, 80331 München
Anhand kurzer Szenenausschnitte erläutern hier die Künstler die ganz speziellen Ausprägungen und Varianten der Sichuan Oper. So wird etwa eine Kostprobe des exorzistischen Laternentheaters (*dengxi*) gegeben, einer ländlichen rituellen Urform, die sich als Dämonenaustreibung in der Abgeschiedenheit der Dörfer entwickelt hatte als diese Gebirgsprovinz noch wenig Verbindung mit dem Rest des Landes hatte. Alltägliche ländliche Verrichtungen, wie Pflügen, Säen und Ernten erhalten hier magische Funktionen. Erst später fanden Elemente daraus Eingang in die klassische Theatertradition. Der Auftrag einer Schminke wird demonstriert und man erhält Einblick in die Geheimnisse der 'Wechselmaske', die lediglich in der Provinz Sichuan praktiziert wird.

DI FANG XI – Musiktheater aus China - Sichuan Oper - Mai - Juni 2001

Kulturaustausch Staatliche Theater- und Kunstakademie der Provinz Sichuan, Chengdu
Meta Theater München

4. Die Welt der Sichuan Oper

Einführungsvorträge von Dr. Irene Wegner
11.Mai 2001, 19 Uhr, Stadtbücherei Grafing

Die chinesische Oper zählt zu den eindrucksvollsten Theaterkulturen der Welt. Anhand von Bild- und Klangbeispielen wird eine anschauliche Einführung in ihre darstellerischen und musikalischen Besonderheiten geboten. Neben der auch im Ausland bekannten Peking Oper steht hier die wichtigste regionale Theatertraditionen, die Sichuan Oper, im Vordergrund. Sie wird von Kennern gerühmt wegen des überaus melodischen und kraftvollen Sologesangs mit seiner kunstvoll rhythmischen Schlagwerksbegleitung, ihrer mitreißenden Komödianten und den geheimnisvollen Wechsellmasken. Wer auf diese Weise Einblick in die Hintergründe und Prinzipien gewonnen hat, dem wird der Besuch einer der Vorstellungen eine neue Bühnenwelt öffnen.

5. Sichuan Oper live

Workshop für Theaterpraktiker und Tänzer

Der Workshop „Sichuan Oper live“ in den Räumen des Bayerischen Staatsballetts gibt den Teilnehmern Gelegenheit, sich unter fachkundiger Anleitung der Darsteller der Sichuan Opernschule Chengdu mit der atemberaubenden und faszinierenden Körpersprache des klassischen chinesischen Theaters vertraut zu machen. Es werden kurze Bewegungssequenzen und Szenenausschnitte probiert und eingeübt.

Das traditionelle chinesische Theater lebt von der **einzigartigen Dynamik seiner Bewegungsabläufe**, die im Laufe vieler Jahrhunderte von den Bühnenpraktikern aus unzähligen Einzelementen zu einem ästhetischen Ganzen verschmolzen wurden. Zugrunde liegen meist alltägliche Vorgänge, die man mit Hilfe von abstrahierenden Verdichtungen und kraftvollen bis anmutigen Ausschmückungen in die chinesische Bühnensprache übersetzte. Lernen kann man diese höchst stilisierte Bewegungskunst nur von den Ausführenden selber, denn es gibt bis heute im Westen kein Werk, das sich ernsthaft ihren Grundzügen und Feinheiten widmete. Für simultane Übersetzung wird gesorgt.

DI FANG XI – Musiktheater aus China - Sichuan Oper - Mai - Juni 2001
Kulturaustausch Staatliche Theater- und Kunstakademie der Provinz Sichuan, Chengdu
Meta Theater München

6. Darstellungsformen der Sichuan Oper

Blockseminar 28. bis 31.5.2001

unter Leitung von Tian Mansha, Xiao Demei und dem Ensemble der Sichuan Oper Chengdu

Ludwig-Maximilians-Universität München

Institut für Theaterwissenschaft und Institut für Sinologie

1. Tag: Die Rollenfächer *sheng*(männlich) und *dan*(weiblich) werden anhand ihrer charakteristischen Grundbewegungsarten und ihrer Mimik demonstriert und trainiert. Weiterhin wird die Handhabung der Wasserärmel (*shuixiu*) und des Wasserhaarschopf (*shuifa*) erläutert.
2. Tag: Die Rollenfächer *chou*(Komiker) und *jing* (Schminkmaskenfach) werden vorgestellt. Anhand praktischer Beispiele führen die Künstler in die Ausdruckskunst dieser Bereiche ein und geben eine Einführung in die Maskengestaltung
3. Tag: Anhand einfacher Übungen werden die Teilnehmer mit der Sprech-, Rezitations- und Gesangstechnik der einzelnen Rollenfächer vertraut gemacht.
4. Tag: Die wichtigsten Musikinstrumente der Sichuan Oper werden vorgestellt und ihr Zusammenspiel demonstriert. Dabei wird insbesondere auch die Rolle des Schlagwerkmeisters als Leiter des Ensembles und das präzise Zusammenwirken von Darstellern und Instrumentalisten (ohne Dirigenten) diskutiert.

Frau **Tian Mansha** stammt aus Chongqing/ Sichuan und unterrichtet im weiblichen Rollenfach *dan* an der Sichuan Opern Akademie Chengdu, deren stellvertretende Leiterin sie ist. Ebenso leitet sie das Theaterensemble der Akademie. Frau Tian ist außerdem Mitglied im chinesischen Theaterverband, Gewinnerin des renommierten nationalen Pflaumenblüten-Theaterpreises und zählt offiziell zu den '10 besten Schauspielern' der Provinz Sichuan. Außerdem ist sie Vorstandsmitglied des Frauenverbandes von Sichuan. Gastspielauftritte führten sie nach u.a. Japan, Hawaii und Berlin. Sie ist außerdem Gastmitglied eines international bekannten modernen Theaterensembles in Hong Kong.

Herr **Xiao Demei** stammt aus Sichuan und ist seit mehreren Jahren Dozent an der Sichuan Opern Akademie Chengdu. Er unterrichtet dort im männlichen Rollenfach *sheng*. Als Bühnenkünstler erhielt er zahlreiche Auszeichnungen sowohl auf Provinz- als auch auf Landesebene, darunter den national renommiertesten Pflaumenblüten-Bühnenpreis in Peking. Herr Xiao zählt ebenfalls zu den '10 besten Schauspielern' der Provinz Sichuan. Gastspiele führten ihn nach Japan, Taiwan, Finnland, Schweden, Dänemark und in die Mongolei.

DI FANG XI – Musiktheater aus China - Sichuan Oper - Mai - Juni 2001

Kulturaustausch Staatliche Theater- und Kunstakademie der Provinz Sichuan, Chengdu
Meta Theater München

7. Musik in China

Einführungsvortrag von Prof. Dr. Martin Gimm, Universität Köln
17.Mai 2001, 19 Uhr

Ludwig-Maximilians-Universität
Institut für Musikwissenschaft

Professor Gimm wird hier einen Überblick über die Anfänge der Musik, ihre Institutionalisierung und die wichtigsten Musikinstrumente in China geben. Erörtert wird die Entwicklung der Musiktheorie, der Ton-, und Notationssysteme sowie die Zusammenhänge zwischen Sakral-, Repräsentations-, Kunst-, Militär- und Volksmusik. Dabei wird insbesondere auch auf die Beziehung zwischen der Volksmusik und den Anfängen des Musiktheaters in China eingegangen.

8. Musik der Sichuan Oper

Blockseminar 30. bis 31.5.2001

unter Leitung von Tian Mansha, Xiao Demei und dem Ensemble der Sichuan Oper Chengdu

Ludwig-Maximilians-Universität
Institut für Musikwissenschaft

Die Eigenheiten des dominierenden musikalischen Systems (*gaoqiang*) innerhalb der Sichuan Oper stehen im Zentrum. Die einzelnen Instrumente eines solchen südchinesischen Percussionsensembles werden erläutert und ihre Funktionen im szenischen Ablauf demonstriert. Dabei wird insbesondere das seit Generationen verwendete *qupai*-System verdeutlicht, das ein Repertoire aus etwa 400 melodisch-rhythmischen Einheiten umfasst. Demonstriert wird u.a. die Auswahl der *qupai* zu einer Szene je nach deren atmosphärischem Gehalt (z.B. Ruhe, Aufregung, Schmerz, Freude) und nach der Anzahl der Wörter in den betreffenden Arienzeilen. Die Teilnehmer erhalten so ein anschauliches Bild von der Funktionsweise dieses kompositorischen Baukastensystems 'Sichuan Oper'.

DI FANG XI – Musiktheater aus China - Sichuan Oper - Mai - Juni 2001

Kulturaustausch Staatliche Theater- und Kunstakademie der Provinz Sichuan, Chengdu
Meta Theater München

II. Die Vorstellungen

Drei verschiedene Abendprogramme, ca. zw. einhalbstündig, eine Pause
mit jeweils Einführungen und Erläuterungen zu den einzelnen Szenen
Moderation Dr. Irene Wegner

Lady Macbeth und andere Mordsweiber

Programm I: 1. Instrumentalstück aus dem Repertoire der Sichuan Oper

2. *Huaiyu jing meng (Huaiyus Begegnung im Traum)*

(Stück für jungen *sheng* und jungen *dan*)

Der Student Shi Huaiyu (Xiao Demei) geht in die Hauptstadt, um die Beamtenprüfung abzulegen. Als er den Huai-Fluss überquert, wird er plötzlich ernsthaft krank. Glücklicherweise trifft er aber auf den Fuchsgeist in Frauengestalt Lianniang, der ihm hilft. Nach seiner Genesung verbinden sich die Beiden als Mann und Frau. Huaiyu geht schließlich zur Prüfung in die Hauptstadt und wird Examensbesten. Schließlich vergisst er die zurückgelassene Lianniang und vermählt sich neu. Sie aber sucht und findet ihn in der Hauptstadt. Doch beim Wiedersehen wird sie von Huaiyu, der sie gern loswerden will, getötet. In der folgenden Nacht träumt Huaiyu, dass er Lianniang sieht, die plötzlich auf ihn zuschreitet. Daraufhin erschreckt er sich zu Tode.

Darsteller:

Xiao Demei als *Shi Huaiyu*, Yu Chen als *Hu Lianniang*,

Zheng Shengli als *Na Gui*

3. *Gun deng (Der Kerzenroller)*

(Stück für jungen *chou* und zwei *dan*)

Pi Jin ist ein notorischer Glücksspieler und hat mit dieser Leidenschaft schon das halbe Familienvermögen durchgebracht. Als er wieder einmal unterwegs ist, beschließt seine Frau, die geborene Du, ihn endlich zur Vernunft zu bringen. Als ihre Tochter den Vater schließlich heimbringt, stellt sie ihn zur Rede. Er hat aber keine vernünftigen Argumente für seine Eskapaden parat und muss nun zur Strafe und zur Demütigung vor ihr und der Tochter mit der brennenden Kerze auf dem Kopf die wichtigsten Kunststücke vorführen.

Darsteller:

Xu Mingchi als *Pi Jin*

Li Yali als *Dushi*

4. *Makebai furen (Lady Macbeth)*,

frei nach William Shakespeare im Stil der Sichuan Oper

Darsteller:

Tian Mansha als *Lady Macbeth*, Zhao Wenxue als *Macbeth*

DI FANG XI – Musiktheater aus China - Sichuan Oper - Mai - Juni 2001

Kulturaustausch Staatliche Theater- und Kunstakademie der Provinz Sichuan, Chengdu
Meta Theater München

Von Göttern und Geistern

Programm II: 1. Instrumentalstück der Sichuan Oper

2. **Fang Pei (Peis Befreiung)**

Peis Rettung“ ist ein Akt aus der bekannten Sichuan-Oper „Die rote Pflaumenblüte“, die die Liebesgeschichte des Studenten Pei Yu mit Li Shaorong beschreibt. Es wird darin geschildert, wie der zum Großen Kaiserlichen Lehrer ernannte Herr Jia seine Macht für persönliche Zwecke mißbraucht und am Hofe und im Volke Zwietracht sät. Als Jia mit seiner Zofe Li am Westsee spazieren geht, treffen sie dort zufällig auf den Studenten Pei von der Kaiserlichen Universität. Da Li den Studenten wegen seiner Kultiviertheit ganz besonders verehrt, rutscht ihr unversehens ein „Oh, du schöner Jüngling!“ heraus. Zornentbrannt schwingt

Herr Jia sein Schwert und tötet die Zofe Li. Die Leiche wird in einer leeren Halle aufgebahrt; Pei wird gleichzeitig gewaltsam ins Haus gezerrt und in einem Studierzimmer unter Hausarrest gestellt. Li verwandelt sich in einen Rachegeist. Als sie erfährt, dass Pei im Studierzimmer eingesperrt ist, geht sie zu ihm und gesteht ihm ihre Liebe und Verehrung. Ihr gemeinsames Glück wird aber gestört, als sie erfahren, dass Jia Leute ausgeschiedt hat, um Pei zu töten. Li schwankt zwischen Schrecken und Wut. Sie hastet in das Studierzimmer und informiert Pei vom Vorhaben. Mit ihrer Hilfe flüchtet Pei und schlägt die Häscher zurück. Darsteller:

Yu Chen als *Li Huiniang*, Xiao Demei als *Pei Sheng*,
Zhao Wnxue als *Liao Jinzhong*

3. **Qiujiang (Herbstfluss)** aus dem Sichuan-Operndrama „Jadehaarnadel“.

Es wird die Geschichte der hübschen daoistischen Nonne Chen Miaochang erzählt, die in ihrem Kloster die Fesseln der religiösen Gesetze durchbricht und mit dem Studenten Pan Bizheng eine Liebesbeziehung beginnt. Da zwingt jedoch Pans Tante ihn, zu den Beamtenprüfungen in die Hauptstadt abzureisen, um damit die Beziehung der Beiden zu zerstören. Miaochang reist dem Geliebten nach und erlebt dabei eine abenteuerliche Flussfahrt.

Darsteller:

Li Yali als *Chen Miaochang*, Xu Mingchi als *Bootsmann*

4. **Da shen (Der Geist wird geschlagen)**

Die verlassene Ehefrau Jiao Guiying sucht in ihrer Trauer und Empörung Verständnis und Trost im Meerestempel. Sie fleht den Gott an, zu ihr zu sprechen. Doch er bleibt stumm. Voller Verzweiflung bringt sie sich schließlich im Tempel um.

Darsteller:

Tian Mansha als *Jiao Guiying*, Chen Guoli als *Haishen*,
Zheng Shengli als *Paizi Gejai*, Yong Jinguang als *Paizi Geyi*

DI FANG XI – Musiktheater aus China - Sichuan Oper - Mai - Juni 2001

Kulturaustausch Staatliche Theater- und Kunstakademie der Provinz Sichuan, Chengdu
Meta Theater München

Die betrunkene Konkubine und andere Skandale

Programm III 1. Instrumentalstück aus dem Repertoire der Sichuan Oper

2. *Zuo wenzhang* (Der Prüfungsaufsatz)

Der junge Nichtsnutz aus reichem Haus, Xu Ziyuan, ist ignorant, faul und fröhnt dem Müßiggang. Als er die Beamtenprüfung ablegen soll, sieht er sich dazu vollständig außerstande. Daher bittet er den gescheiten Schreiberjungen des Hauses, für ihn in die Prüfung zu gehen und den entsprechenden Aufsatz zu schreiben. Es kommt zu einer Folge von Verwechslungen und tölpelhafter Situationen, in der sich die ausgeprägten komödiantischen Qualitäten der Sichuan-Oper voll entfalten. Auch die besondere Fächertechnik dieser Theaterform wird hier demonstriert.

Darsteller:

Xu Mingchi als *Xu Ziyuan*, Xiao Demei als *Shan Feiying*,
Zheng Shengli als *Man Geda*

3. *Guifei zui jiu* (Die betrunkene Konkubine)

Kaiser Li Longji der Tang-Zeit schenkt seine Gunst (chong3) der Konkubine Yang Guifei. Sie ist mit dem Kaiser im 100 Blumen Pavillon verabredet, damit sich beide über ihre Gefühle aussprechen können. Als sie hört, dass der Kaiser statt dessen zum Westpalast gefahren ist, überwältigt sie der Kummer und sie besorgt sich Wein, um damit die Sorgen zu verdrängen.

Darsteller:

Li Yali als *Yang Guifei*, Chen Guoli als *Gao Lishi*

4. *Wu Song sha sao* (Wu Song tötet seine Schwägerin)

Dieses Stück entstand nach dem Roman Shuihu. Pan Jinlian und Ximen tun sich zusammen und werden hinterhältig. Gemeinsam mit Wang po vergiften sie Wu Dalang. Nachdem Wu Song unwiderlegbare Beweise dafür hat, tötet er Simen Qing. Vor dem Sarg seines älteren Bruders verhört er die Heimtückische. Pan denkt nicht daran zu bereuen und wird vom wütenden Wu Song getötet.

Darsteller:

Tian Mansha als *Pan Jinlian*, Zhao Wenxue als *Wu Song*,
Xu Mingchi als *Wang po*, Zheng Shengli als *Yunge*,
Chen Guoli als *He Jiushu*, Xiao Demei als *Shibing*

DI FANG XI – Musiktheater aus China - Sichuan Oper - Mai - Juni 2001

Kulturaustausch Staatliche Theater- und Kunstakademie der Provinz Sichuan, Chengdu
Meta Theater München

Das Ensemble

der Staatlichen Theater- und Kunstakademie der Provinz Sichuan, Chengdu,
unter Leitung von Tian Mansha

Darsteller:

Rollenfach

Tian Mansha	<i>dan</i>
Xiao Demei	<i>xiaosheng</i>
Yu Chen	<i>dan</i>
Chen Guoli	<i>sheng</i>
Yong Jingguang	<i>chou</i>
Xu Mingchi	<i>chou</i>
Zheng Shengli	<i>chou</i>
Zhao Wenxue	<i>jing</i>
Li Yali	<i>dan</i>

Instrumentalisten und Chorbegleitung:

Hong Xiansong	Schlagwerksmeister
Qiu Yonghe	2. Schlagwerk
Chen Shizhong	großer Gong
Wang Changquan	kleiner Gong
Yu Fulun	großes Becken
Li Quanying	Begleitgesang
Zhong Jintao	Qin-Meister
Lan Tian	Suona

Offizielle Begleitung:

Hu Jixian Vize-Kulturminister der Provinz Sichuan

Schirmherrschaft

Lu Qiutian, Botschafter der Volksrepublik China in Deutschland
Dr. Edmund Stoiber, Bayerischer Ministerpräsident

Konzept und wissenschaftlich Betreuung

Dr. Irene Wegner

Konzept und Gesamtorganisation

Axel Tangerding

Produktion

Meta Theater München